

Hundwiler Höhi



Kurz vor der Feuerstelle Höhi

Tourenleiter:	Peter Beyer	
Anzahl Teilnehmer:	15	
Schwierigkeit:	W T1, 11 Km	
Datum, Ziel:	Mittwoch, 12.Dez. 2018	Hundwiler Höhi, 1306 m
Talort Abmarsch:	Dählersegg, 779 m	
Talort Rückkehr:	Zürchersmühle, 811 m	
Abmarsch, Rückkehr:	9:50 Uhr, 15:50 Uhr	
Pausen:	1:45 Std.	
Marschzeit:	4:15 Std.	
Höhenmeter:	Aufstieg 655 m	
Anreise mit:	4 Autos	
Abfahrt in Altstätten:	9 Uhr	

Zusammenfassung: Sehr schöne Tour bei bestem Wetter, teils in trockenem Pulverschnee
 Angenehme Temperatur
 Überschreitung von Dählersegg bis Zürchersmühle
 Schwere Sturmschäden
 Sehr erfreulicher Aufenthalt im Bergrestaurant

Tourenbericht: Abfahrt bei bestem Wetter am Stossplatz nach Gontenbad. Dort wird 1 Auto parkiert und die Fahrt geht weiter zur Dählersegg, damit wir die ganze Überschreitung machen können. Geplant war nur der Aufstieg direkt ab Gontenbad zum Himmelberg, auf dem es aber zu viel Strasse statt Wanderweg hat.

Ab dem Parkplatz nehmen wir den Gratweg Richtung Himmelberg. Unterhalb der Hundshenki geht's durch den Wald, wo viele riesige entwurzelte Tannen liegen. Der Weg wurde sauber geräumt. Ab dem Gross-Himmelberg liegt etwas trockener Pulverschnee. Eine der riesigen Linden beim Stall wurde vom Sturm auseinandergerissen.



Znünipause nach Chuterenegg



Zerrissene Linde

Nach der Chuterenegg machen wir eine kurze Znünipause. Weiter geht's Richtung Ochsenhöhi. Dort sind einige Männer am Wegräumen der zahlreichen ausgerissenen Tannen. Gleichzeitig werden noch einzelne gefällt, was einige Teilnehmer interessiert beobachten. Kurze Teepause bei der Ochsenhöhi. Die 4 grossen Bergahorn haben dem Sturm getrotzt.



Aufstieg oberhalb Ochsenhöhi zur Feuerstelle



Fernsicht ins Vorarlberg

Nun überwinden wir noch das steile Stück zur Feuerstelle, wo wir die Vorarlberger- und Allgäuer-Berge gestochen scharf sehen können. Auch der Bodensee liegt für einmal nicht unter dem Nebel.



Auf der Hundwiler Höhi

Nun geht's wie durch einen Tunnel durch den schön verschneiten Wald zur Hundwiler Höhi, wo beim Türmchen Fotos und Gratulationen gemacht werden. Die Aussicht, vor allem mit dem schneeweissen Alpstein, geniessen wir recht kurz, weil wir etwas später als geplant beim Restaurant eintreffen werden.

Hier werden wir freundlich empfangen. 2 Tische sind für uns reserviert, die Wirtsstube ist fast bis zum letzten Platz besetzt. Trotzdem werden wir sehr rasch nach unseren Wünschen befragt und ebenso rasch bedient, zuerst mit den Getränken. Wir geniessen feine Gerstensuppe mit Wurst, Chäs Hörnli mit Apfelmus oder Salatteller. Am Schluss geniessen wir noch verschiedene Kafis.



Im sauberen Restaurant



Aufbruch zum Abstieg nach Zürchersmühle

Nach der ausgiebigen Rast steigen wir über Berg, Tobel ab zum Bach, überqueren ihn und steigen dann etwas Richtung Egg auf. Nach dem grossen Bauernhof steigen wir über die Wiese hinunter zum Weg, der via Befang nach Zürchersmühle führt. Bei der Station bleibt gerade genug



Kronberg und schneeweisser Säntis

Zeit zum Lösen der Billette nach Gontenbad und zum Bezahlen der Billette und Fahrkosten. Kurz danach fährt der schöne neue Zug der AB ein. In Gontenbad ist das Bad-Restaurant leider geschlossen.

Elsbeth Schmid fährt sofort mit 3 Fahrern nach Dählersegg, um die andern Autos zu holen. Um nicht zu frieren, marschieren die Übrigen auf der Strasse Richtung Appenzell. Bald treffen die Fahrer ein, wenden etwas weiter oben, und wir steigen an verschiedenen Orten ein. So endet der sehr schöne Tag leider etwas chaotisch ohne gemeinsames Abschied nehmen.

Hundwiler Höhi, immer wieder eine schöne lohnende Tour, mit einem jetzt sehr gut geführten Bergrestaurant.

Teilnehmer: Alex Hautle, Kurt Grimm, Mathäus und Ursula Eggenberger, Barbara Kräutler, Elsbeth und Armin Schmid, Nik Eschenmoser, Peter Hauser, Marlis Tännler, Vigi Schegg, Oskar Schlachter, Ueli Wolf, Rolf Lehnerr, Peter Beyer

Fotos: Peter Beyer

Tourenbericht: Peter Beyer